

Rede (30 Min.)

von

Gerhard Hopp

## **Wahlkampfveranstaltung**

*Es gilt das gesprochene Wort*

# **Inhaltsverzeichnis des Statements mit zentralen Botschaften**

---

<b>I. Begrüßung .....</b>	<b>- 3 -</b>
<b>II. Ehrenamt und Studium.....</b>	<b>- 5 -</b>
<b>III. Berufliche Erfahrung .....</b>	<b>- 10 -</b>
<b>IV. Eigene Überzeugung und Ziele.....</b>	<b>- 16 -</b>
<b>V. Starke Vertretung in Bayern.....</b>	<b>- 26 -</b>
<b>VI. Themenfelder.....</b>	<b>- 33 -</b>
<b>VII. Schluss .....</b>	<b>- 46 -</b>

## I. Begrüßung

- **Sehr geehrte Damen und Herren**
- dass der **September heuer ein ganz besonderer Monat** wird, das wusste ich schon im Herbst letzten Jahres.

**September  
besonderer  
Monat**

- **Dass es um "Ja"-Stimmen geht, das wusste ich auch.** Aber in anderem Zusammenhang. Nämlich als ich den **Termin unserer kirchlichen Trauung** mit meiner Verlobten ausgemacht habe.

**Hochzeit**

- Seit meiner **Nominierung als Direktkandidat** durch die Delegierten des CSU-Kreisverbandes vor wenigen Wochen hat ein **zweites Datum eine Woche vorher** – die **Bayerischen Landtagswahlen am 15. September** – für mich ganz persönliche Bedeutung bekommen!

**Landtags-  
wahl**

- **Markus Sackmann**, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidiert, **hinterlässt große Fußstapfen**. Ich habe eine schwere Aufgabe übernommen, die ich

**Große  
Fußstapfeh**

aber mit **großer Freude und ganzer Kraft** angehe!

**September  
entscheiden-  
der Monat**

➤ Denn eines steht fest: Der **September wird ein ganz entscheidender Monat** für uns **alle**, für die Zukunft unseres Landes:

- Im **Bayerischen Landtag UND im**
- **Deutschen Bundestag,**
- werden die **Weichen gestellt, wer am politischen Steuer** sitzt.

➤ Damit wird auch entschieden, **welchen Kurs unser Land in den kommenden Jahren einschlägt!**

**Wohin geht  
die Reise?**

- Wohin geht die Reise? Bleiben wir die **Wirtschaftslokomotive** in Europa oder erreicht uns der Abschwung?
- Bleibt unsere **Heimat lebenswert und Lebensmittelpunkt** oder geben die **Balungsräume noch mehr den Ton** an?

## II. Ehrenamt und Studium

**Kurs halten**

- **Ich will, dass unsere Heimat auf Kurs bleibt!**

**Vorstellung**

- Lieber **Thomas Schwarzfischer**, ich bin daher dankbar, dass ich **mich und meine Ziele und Ideen für unsere Heimat vorstellen** darf.

- Mein Name ist **Gerhard Hopp**, geboren vor **32 Jahren** in **Cham**, aufgewachsen in **Windischbergedorf**, wohnhaft in **Perwolfing**.

**Politik nicht wegzudenken**

- Seit eineinhalb Jahrzehnten ist **Politik nicht mehr aus meinem Leben wegzudenken**.

**Freier Mitarbeiter bei Zeitung**

- Schon als Schüler am Robert-Schuman-Gymnasium habe ich als **freier Mitarbeiter** bei der **Chamer Zeitung** und später auch beim **Bayerwald Echo** die Politik vor Ort mitbekommen.

**Zu Wort melden!**

- Das hat mich neugierig gemacht. **Ich wollte mit machen und mich selbst zu Wort melden.** Deshalb habe ich mich in der **JU** engagiert.

**JU**

- **Gemeinsam mit sechs Freunden habe ich den Ortsverband Windischbergedorf gegründet** und schon bald waren wir über 50 JU-Mitglieder.

**Über Landkreis raus-schauen**

- Da habe ich gesehen, was möglich ist, wenn alle mit Leidenschaft anpacken!

- Beim Studium habe ich dann nicht nur begonnen, Politik in der Theorie von Grund auf kennenzulernen, sondern auch **über den Tellerrand hinauszuschauen:**

- An der Universität in **Regensburg**, beim Auslandsstudium in **Tschechien** oder bei Seminaren in **Straßburg, Brüssel** und **Berlin**.

**Studentenvertreter**

## Drei Uni- Abschlüsse

- Auch an der Uni habe ich mich engagiert, habe dort einen Verein gegründet und geleitet und wurde als **Vertreter von 4.000 Studierenden in den Fachbereichsrat** gewählt.

## Tschechien

- In **drei Studienabschlüssen** habe ich mich intensiv mit den politischen Abläufen in Bayern, Deutschland und Europa auseinandergesetzt.
- Besonders hat es mir dabei schon immer **Tschechien** angetan.
- Ich selbst hatte ja das Glück, **in einem offenen Europa groß zu werden**, und nicht nur irgendwo, sondern **quasi mittendrin!**
- **Die Generationen vor mir hatten das Glück nicht. Da war die Welt wenige Kilometer östlich von hier zu Ende.**
- Daher wollte ich unser Nachbarland kennen lernen, habe die **studienbegleitende Ausbildung Bohemicum** gemacht, in **Brünn** studiert und in **Prag** gearbeitet.

**Zusammen-  
arbeit mit  
Tschechien**

- Während dieser Zeit **lernte ich die Sprache, Land und Leute** kennen.
- Auch deshalb habe ich mich in meiner Doktorarbeit mit den **bayerisch-tschechischen Beziehungen und der CSU** beschäftigt, und das durchaus **kritisch**.
- Gerade für uns hier an der Nahtstelle zwischen Ost und West ist es wichtig, unsere Nachbarn zu verstehen, um mit ihnen gut zusammenzuarbeiten.
- Das gilt auch für schwierige Themen wie die **Drogenkriminalität**, um die wir uns dringend kümmern müssen. Es macht schon Angst, wenn den Kindern an unseren Schulen in den Pausen, vor und nach dem Unterricht bereits Drogen zum Ausprobieren angeboten werden.
- Da müssen wir etwas tun und das Problem **gemeinsam** mit unseren tschechischen Nachbarn angehen!





### III. Berufliche Erfahrung

#### Erfahrung

- Eins war mir immer klar: **Praktische Erfahrung ist durch nichts aufzuwiegen.**
  - Beim Bundestagsabgeordneten **Klaus Hofbauer** in Berlin und im Wahlkreis,
  - als Mitarbeiter am **Politiklehrstuhl** an der Uni Regensburg,
  - bei einer **Unternehmensberatung** für die **Europäische Kommission**,
  - und bei der **Konrad-Adenauer-Stiftung** in Prag habe ich welche gesammelt.

#### Engagement im Landkreis

- Ich bin aber immer hier verwurzelt geblieben und habe mich **für den Landkreis engagiert**, sei es bei der Jungen Union, den Jungen Europäern, bei Kolping oder in der CSU.

#### Lebensmit- telpunkt Cham

- **Mein Lebensmittelpunkt war, ist und bleibt im Landkreis, denn: Hier bin ich daheim, hier ist meine Familie, hier sind**

**meine Freunde.**

**Stolz auf  
Heimat**

- Wenn ich auswärts unterwegs war und erzählt habe, wo ich herkomme, war die Reaktion dann oft: **"Hinten im Wald bei euch, da ist nix los außer vielleicht hohe Arbeitslosigkeit!"**
- So mancher hier im Zelt kennt diesen Spruch bestimmt!
- **Von wegen!** Da können wir alle, jeder einzelne hier drin, dagegen halten.

**Wirtschaft**

**Stolz auf  
Heimat**

- Allein wenn man beginnt aufzuzählen, was bei uns los ist, welche kleinen und großen **Weltmarktführer** (BEISPIELE!) aus unserer Gegend kommen, wird klar: **wir müssen uns nicht verstecken, im Gegenteil!**
- **Wir können stolz auf unsere Heimat sein, wir haben im Landkreis Cham eine breite wirtschaftliche Basis, mit starkem Handwerk und Mittelstand, im Tourismus ebenso wie in der Produktion oder im Gewerbe!**

## Arbeit

- Wir haben **Arbeitslosenzahlen**, die ganz anders aussehen als noch vor 20 oder 30 Jahren.
- **3 Prozent und weniger Arbeitslosigkeit bei 46.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätzen** hatten wir im vergangenen Jahr.
- **Das sind 11.000 Arbeitsplätze mehr als vor 20 Jahren!**

## Beitrag der Politik

- Das war kein Selbstläufer. Dazu beigetragen haben die fleißigen Menschen unserer Region, die Unternehmer und eben auch die **politischen** Verantwortungsträger!
- Es ist eben **nicht egal, wer regiert**. Auch das hat mir der Blick über die Grenze nach Tschechien gezeigt.
- Und das **gilt für die Bundes- und Landesebene genauso wie für unseren Landkreis!**

**3 Jahre bei  
Sackmann  
und Holmeier**

➤ Was es in der Praxis bedeutet, **politisch Verantwortung für unseren Landkreis zu übernehmen**, das habe ich bis Ende 2012 in den Büros von **Markus Sackmann** und **Karl Holmeier** mitbekommen.

➤ **Über drei Jahre war ich voll in alle Themen sowohl im Bund als auch im Land eingebunden**. Sei es in Berlin und Brüssel mit Karl oder in München und ganz Bayern mit Markus: Ich habe gelernt, **wie Politik in den Parlamenten abläuft**.

**Holmeier**

➤ Aber: "In Berlin ist die Theorie, hier vor Ort ist die Praxis, da sind die Menschen", das hat **Karl Holmeier** immer gesagt!

➤ Ich weiß noch, wie Karl einmal um 2 Uhr morgens aufgestanden ist, um mit der Deutschen Botschaft in Thailand wegen eines Visumsanstrags für einen Bürger zu telefonieren.

## Sackmann

- Auch bei **Markus Sackmann** konnte ich miterleben, wie er Tag und Nacht unterwegs war, dabei Kontakte und Verbindungen in München, in Bayern und bis nach Berlin **zum Wohle unseres Landkreises gepflegt und genutzt** hat.

## Kontakte nutzen!

- Es ist halt wirklich was anderes, wenn man wie er den **Verkehrsminister Peter Ramsauer** oder den **Verteidigungsstaatssekretär Christian Schmidt** seit Jahrzehnten aus der Jungen Union kennt.

## Vieles auf Weg gebracht

- Da hat **Markus Sackmann Vieles für unsere Heimat auf den Weg bringen können**, das anders nicht so einfach möglich gewesen wäre!

## Beispiel Bundeswehrreform: Zusammenhalten!

- Auch die besten Kontakte helfen aber einem alleine nichts. Beim **Erhalt der Bundeswehrstandorte** war der entscheidende Faktor, dass nicht einer für sich, sondern alle miteinander – **Holmeier, Löffler und Sackmann** – zusammengehalten und an den Erfolg geglaubt haben.

Von anderen  
Parteien kam  
nichts

- Die anderen Parteivertreter haben damals ihre Energie sofort aufs Jammern verlegt, während die CSU weiter für den Erhalt gekämpft hat.

Gestärkt

- Und was war das Ergebnis? Die Standorte Roding UND Cham wurden erhalten. Wir sind sogar gestärkt aus der Reform hervorgegangen: Der Brigadestab aus Amberg wird nach Cham verlegt!

- Sie können mir glauben, damals habe ich genauso wie alle anderen gehofft und gebangt, wie denn die Entscheidung ausfällt.

Politisches  
Herz schlägt  
für Cham

- Daran hat sich auch in den vergangenen Monaten nichts geändert: mein politisches Herz schlägt für den Landkreis Cham.

- Auch wenn ich beruflich derzeit an anderer Stelle in der Wirtschaft tätig bin.

#### IV. Eigene Überzeugung und Ziele

**Büroleiter bei  
EADS**

**Einsatz für  
10.000e Ar-  
beitnehmer**

**Spannend**

- Meine Damen und Herren,
- seit Jahresbeginn bin ich als **Büroleiter beim Gesamtbetriebsrat im Luft- und Raumfahrtkonzern EADS** tätig. In dieser Funktion bin ich im **ganzen Konzern** in München, Süddeutschland, Spanien, Frankreich und Großbritannien unterwegs.
- Wir setzen uns dabei für die **Anliegen zehntausender Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern** ein. Zum Beispiel haben wir über Monate hinweg Vereinbarungen zur Leiharbeit verhandelt und dafür gekämpft, dass Leiharbeiter anständig behandelt werden.
- Die Aufgabe ist **spannend und hochinteressant**. Ich habe in kurzer Zeit **viel gelernt und** ich habe erlebt, wie schwierig der **Spagat zwischen sozialem Ausgleich und wirtschaftlichem Erfolg** im



Unternehmen ist!

**Kochen auch  
nur mit Was-  
ser**

➤ Und ich habe festgestellt:

▪ Man fliegt in der Luft- und Raumfahrt zwar mit Kerosin, aber **auch in der Konzernführung kochen sie nur mit Wasser**. Da müssen wir Oberpfälzer uns nicht verstecken.

**MdL Aufgabe  
aus Leiden-  
schaft**

▪ Das ist das eine. Aber das ist und bleibt ein "Job". **Bei den Landtagswahlen am 15. September geht es aber um eine Aufgabe aus Leidenschaft – für uns alle, für unsere Heimat.**

➤ Ich **bewerbe mich aus Überzeugung um das Mandat** und traue mir zu, an die Arbeit von **Markus Sackmann** anzuknüpfen.

**Vernetzung**

➤ Ich bin mit den Problemen vertraut, kenne bereits jetzt die Ansprechpartner für unsere Anliegen **in den Ministerien**, in der **CSU-Landtagsfraktion** oder in der **CSU-Landesgruppe** – auch die in der zweiten und dritten Reihe.

## Hier ist Basis

- Ich gehe gern auf Menschen zu, ich kann aber auch **zuhören** und **weiß, dass hier meine Basis ist und immer bleibt!**
- Ich selbst komme ja **aus der Mitte des Landkreises** und ich will diesen weder in Nord, Süd, Ost noch West, Bereiche oder Altlandkreise unterteilen.

## Ganzer Landkreis zählt

- Für mich zählen alle Menschen im Landkreis gleich viel, egal wo sie herkommen, aus Lohberg oder Wald, Zell oder Tiefenbach.

## Anpacken

- Für sie will ich arbeiten, die Ärmel hochkrepeln und anpacken!
- Und es gibt viel zu tun!

## Demografie

- Wir brauchen **Antworten auf die demografische Entwicklung**. Darauf, dass wir älter werden und gleichzeitig seit Jahrzehnten immer weniger Kinder bekommen.

**Alterung positiv grundsätzlich**

- Eines vorweg: **Zum Glück werden wir alle älter als früher** und **zum Glück bleiben wir länger gesund!**
- Das dürfen wir **nicht schlecht reden** oder Angst vor der Zukunft haben! Ich sehe es ja bei mir in der Firma: Da sind es ganz häufig die Älteren, die mit ihrer **Erfahrung ganz wichtig in den Abteilungen** sind! Die Mischung macht es aus!

**Jung und alt nicht ausspielen**

- Wenn es um die Rente und Altersversorgung geht, dürfen wir **Jüngere und Ältere uns nicht gegeneinander ausspielen** lassen! Wir alle sorgen uns um unsere Zukunft, da müssen wir **gemeinsam handeln und zusammenhalten!**

**Bevölkerungsrückgang**

- **Demografie** heißt für unsere Region ganz **konkret**, dass wir nicht nur älter, sondern auch weniger werden. Für **2030** – und das ist nicht weit weg – wird uns ein Bevölkerungsrückgang von 7,5 Prozent vorhergesagt.

## Wegfall von Roding

- Das bedeutet den **Wegfall einer unserer größeren Städte**, meine Damen und Herren!
- Und es läuft **in den einzelnen Teilen** unseres Landkreises ganz **unterschiedlich** ab.
- So wächst der westliche Landkreisteil **eher an**, während in anderen Regionen die Bevölkerungszahl abnimmt.

## Spürt man jetzt

- **Das spürt man nicht irgendwo oder irgendwann**, sondern **genau hier und jetzt schon**, zum Beispiel wenn die Versorgung mit Hausärzten immer schwieriger wird, wenn Ortskerne leer werden, wenn Geschäfte schließen!

## Gleiche Lebensbedingungen

- Unser Ziel **muss** bleiben, dass wir gleichwertige **Lebensbedingungen und Zukunftschancen** im ganzen Land haben!
- Deshalb setze ich mich dafür ein, dass **Bayern eben nicht über München oder Nürnberg definiert** wird, wie es dem

Münchner Oberbürgermeister **Christian Ude** am liebsten ist!

**In allen Regionen stark**

- Denn Bayern ist nur dann stark, wenn es **in allen seinen Regionen** und damit hier bei uns **im Landkreis Cham** stark ist!

**Verkehr**

- Wir müssen deshalb dran bleiben, unsere **Verkehrsanbindung auf der Straße und auf der Schiene** zu verbessern.

**Straße und Schiene**

- Auf der Straße passiert viel, derzeit werden für unsere **Bundesstraßen insgesamt 190 Millionen Euro** verbaut! Da schauen so manche wie der Regener Landrat **Michael Adam** fast neidisch auf uns! Der nennt uns immer als positives Beispiel, wie laufen kann.

- Auf der **Schiene** müssen wir grad **Richtung Prag** gemeinsam mit unseren tschechischen Nachbarn weiter dran bleiben!

**Kommunen**

- Ganz wichtig ist auch: Wir müssen unsere **Kommunen** in die Lage versetzen, ihre **Infrastruktur aufrechtzuerhalten**, dazu

gehören **Kindergärten, Schulen.**

- Aber auch der **Kanalbau** die **Sportförderung** und der **Erhalt unserer Traditionen**, zum **Beispiel der Kötztinger Pfingstritt** oder das **Pfingstfest in Hetzenbach!**

## **Ziele**

- Ich will nach 2030 in einem Landkreis Cham leben, der **lebenswert für Familien und für alle Generationen** ist.
- Ich will 2030 im Landkreis Cham leben, in dem noch immer unsere wunderschöne **Natur- und Kulturlandschaft bewahrt** ist.
- Ohne **Arbeitsplätze** ist das alles aber nur wenig wert: Ich will 2030 im Landkreis Cham leben, der auch **wirtschaftliche Perspektiven** bietet.
- Und ich will 2030 im Landkreis Cham leben, in dem das **Herz Europas** schlägt und der **echte Drehscheibe zwischen Ost und West** ist!

## **Europaregion**

- Als **Motor in der Europaregion Donau-Moldau** können wir in ganz Europa eine

Hausnummer sein.

- Schon jetzt arbeiten 2.000 tschechische Arbeitnehmer bei uns, das sind fast doppelt so viel wie noch 2011! Das ist jeder fünfte in Bayern!

- Und auch andersherum geht es: Etwa 600 Deutsche arbeiten bereits in Tschechien!

**Europäische  
Wirtschafts-  
region**

- Wir **sind** eine **attraktive europäische Wirtschaftsregion mit viel Potential.**

- Wenn wir und unsere Nachbarn aber immer mehr zusammenwachsen, dann darf die **EU-Wirtschafts- und Strukturförderung** beide Seiten der Grenze auch nicht zu unterschiedlich behandeln.

**EU-  
Förderung**

- Das heißt: **Das Fördergefälle darf nicht zu groß werden!**

**Große Zu-  
kunftschance  
n**

- Unser Landkreis hat große Zukunftschancen, wir haben **hohe Lebensqualität, sicheres Umfeld, gute Preise, ein breit gefächertes kulturelles Angebot** und ein

## **reges Vereinsleben!**

**Ziel: Firmen-  
ansiedlung**

- Kurz gesagt: Hier lässt es sich gut leben und arbeiten!

**Menschen in  
Landkreis ho-  
len**

- Wieso sollen wir uns also nicht **zum Ziel setzen, dass sich Firmen statt in München oder Ingolstadt bei uns hier im Herzen Europas anzusiedeln?**

**Dezentralisie-  
rung**

- **So mancher**, der in München des Berufs wegen lebt und den halben Monat für die Miete arbeitet, der **würde gerne in unseren Landkreis zurückkommen, wenn sich die Möglichkeit bietet!**
- Und warum sollen wir **nicht selbstbewusst Dezentralisierung einfordern? Es ist nicht in Stein gemeißelt, dass Ämter, Behörden oder Ministerien in den großen Städte sind!**
- **Und da haben wir Ministerpräsident Horst Seehofer auf unserer Seite, der erst diese Woche die Stärkung der dezentralen Räume bestätigt hat!**



Brauchen  
starke Stim-  
me in Mün-  
chen

- **Meine Damen und Herren, es ist unsere Heimat und wir haben es in der Hand, wie es weiter geht und wie wir gehört werden!**
- **Denn wir, die Menschen, die hier leben, sind der Landkreis Cham:** wir brauchen engagierte **Bürgermeister, Kreis-, Stadt- und Gemeinderäte, Verantwortungsträger in Politik, Wirtschaft und Ehrenamt** und eben auch **eine starke Vertretung in München, die Feuer und Flamme für den Landkreis ist.**
- **Ich** traue mir zu, diese starke Stimme zu **sein**, **Ideen von unten nach oben zu tragen, Themen voranzutreiben und Türen in München zu öffnen.**

## V. Starke Vertretung in Bayern

**Landtags-  
wahl am  
15.09.**

- Meine Damen und Herren,
- Ich will aber auch meinen Beitrag dafür leisten, dass die **CSU in Bayern** auch nach der Landtagswahl am 15. September eine **starke Stimme** behält. Was für unsere Heimat gilt, gilt genauso für unseren Freistaat: **Auch hier ist es eben nicht egal, wer regiert!**

**Solide Fi-  
nanzpolitik**

- Gerade die **europäische Schuldenkrise** hat uns doch eindrucksvoll vor Augen geführt, **wie wichtig solide Finanzpolitik ist.**

**Arbeitslosig-  
keit in Spani-  
en und Grie-  
chenland**

- Wenn in **Spanien** oder **Griechenland** über 50 Prozent der Jugendlichen arbeitslos sind, **in Griechenland sogar nur jeder dritte Jugendliche einen Job oder Ausbildungsplatz** hat, dann zahlen sie die Zeche für die verantwortungslose **Schuldenpolitik** ihrer Regierungen.

- Erst diese Woche war ich beruflich in Madrid. Sie glauben gar nicht, wie viele **junge Spanier zu uns nach Deutschland gehen wollen! Auch zu uns in unseren Landkreis!**
- Generatio-  
nengerechtig-  
keit**
- Es geht daher in diesem Jahr auch um **Gerechtigkeit und Verantwortung zwischen den Generationen**, bei der Wahl zwischen der CSU und den Oppositionsparteien.
  - So wie in **Spanien** oder **Griechenland** soll es bei uns eben nicht laufen!
- Haushalt ohne Neuverschuldung**
- In **Bayern** ist gerade eben schon zum **achten und neunten Mal in Folge ein Haushalt ohne Neuverschuldung** verabschiedet worden.
  - In drei Jahren werden jetzt weit **über 2 Milliarden Euro an Schulden getilgt**– also 10 Prozent der Altschulden. Allein die bisherige **Schuldentilgung spart bereits 1,3 Milliarden Euro an Zinszahlungen.**
- 2 Milliarden  
Euro Tilgung**

**2030 schul-  
denfrei**

➤ Das Ziel bleibt: **Bayern soll 2030 schul-  
denfrei sein.**

**Spielräume**

➤ Das ist aber kein Selbstzweck. **Nein.** Mit **soliden Finanzen** bekommen wir doch erst die **Spielräume** für Investitionen in **Bildung**, in **Familien** oder in den **Breitbandausbau**. Alles nur auf Pump finanzieren, das klappt nicht!

**SPD und  
Grüne Schul-  
denmacher**

➤ Das haben **SPD** oder **Grüne** noch immer nicht richtig verstanden, denn sie machen chronisch Schulden, wenn sie an der Regierung sind!

**Bilanz  
Steinbrück**

➤ Was war denn die Abschlussbilanz von SPD-Kanzlerkandidat **Peer Steinbrück**, als er 2005 Nordrhein-Westfalen verließ?

▪ **110 Milliarden Euro Schulden**

▪ **1,1 Millionen Arbeitslose** in NRW

▪ In nur sieben Jahren als Minister und Ministerpräsident hat er **32 Milliarden Euro an Schulden aufgenommen** – das ist

**mehr als der Freistaat Bayern in 60 Jahren!**

**Schuldenmacher**

▪ **Steinbrück stellt sich immer als Macher dar. Das ist er auch, aber ein Schuldenmacher!**

▪ Und was macht seine Nachfolgerin **Hannelore Kraft**? Nimmt allein 2012 **4,7 Milliarden Euro neue Schulden** auf!

▪ Da ist auch ihr Kollege in Baden-Württemberg **Kretschmann** nicht besser mit **3 Milliarden Euro neuen Schulden!**

➤ Während wir in Bayern über Schwerpunkte bei **Investitionen in Bildung** oder in die **Infrastruktur** diskutieren können, werden **in anderen Bundesländern Schulden** hinterlassen.

➤ Und die einzige **Lösung, die zum Beispiel die Grünen und auch die SPD anbieten**, um ihre desolaten Haushalte in den Griff zu bekommen, sind **Steuererhöhungen**.

**Grüne: Steuererhöhungen**

- Wissen Sie, was die wollen?
  - die **Einkommensteuer** um 3 Milliarden Euro erhöhen,
  - die **Mehrwertsteuer** durch Steichen von Ermäßigungen um 3 Milliarden Euro erhöhen,
  - die **Erbschaftsteuer verdoppeln**,
  - die **Grundsteuer auf die Verkehrswerte erhöhen**,
  - oder die **Gewerbesteuer auf Freiberufler** ausdehnen!
  
- Und dann kommt etwas hinzu, das uns alle immer mehr ärgert: dass wir den anderen **Ländern über den Länderfinanzausgleich viele Wohltaten wie kostenlose Kita-Plätze finanzieren**, die wir uns nicht leisten können!
  
- **Vier Milliarden Euro hat Bayern im letzten Jahr gezahlt.** Fast die Hälfte des gesamten Länderfinanzausgleichs!

**Länderfinanz-  
ausgleich**

**4 Milliarden  
Euro**

**Unfair**

**Klage konse-  
quent**

- So war das nicht gedacht. Der **Länderfinanzausgleich soll Hilfe zur Selbsthilfe** sein, aber **keine Dauersubvention** für Länder, die Schulden machen!
  - Es kann nicht sein, dass drei Geberländern 13 Nehmerländer gegenüberstehen.
- Der jetzige Länderfinanzausgleich ist **unfair**, weil er Leistung bestraft und **keine Anreize** für Schwächere setzt, sich zu verbessern.
- Daher war die **Klage Bayerns** vor dem Bundesverfassungsgericht nur **konsequent**. Es geht da ja nicht darum, ihn komplett abzuschaffen, aber darum, ihn **neu und gerecht zu organisieren!**
- **Denn wie Ministerpräsident Seehofer es sagt: wir Bayern helfen gern, aber wir sind nicht blöd!**
- Und wer hat im Bayerischen Landtag dagegen gestimmt? Rot und Grün.

- Diesen schien es wichtiger, die unsolide Haushaltspolitik von **Klaus Wowereit** in Berlin zu schützen als sich um unsere Interessen zu kümmern!



## VI. Themenfelder

### Baustellen

- Meine Damen und Herren,
- auch wenn Bayern im deutschen und europäischen Vergleich gut da steht und wir mittlerweile **Vorbild für ganz Europa** sind, wie Finanzminister **Wolfgang Schäuble** sagt: Wir haben **Baustellen in der Landespolitik**, auch in der CSU, wo sich etwas ändern muss.

### Kritisch

- **Das will ich aber nicht anderen überlassen**, will mich **kritisch und konstruktiv auch in der CSU-Landtagsfraktion einbringen. Dieser tun junge, neue Abgeordnete auch gut!**

### Starke Stimme für ländlichen Raum

- Und ich will mich in München dafür einbringen, dass unsere Anliegen gehört werden und der **ländliche Raum eine starke Stimme** hat!

## Landwirte

- Das gilt auch für Gruppen wie die **Landwirtschaft**, die zu häufig in den Hintergrund rücken, obwohl sie eine ganz wichtige Rolle haben.
- Unsere **Landwirte sind es, die wertvolle Arbeit für unsere Umwelt** leisten und uns **ökologisch gesunde Produkte** liefern!
- Wir wollen doch keine Agrarfabriken, wie im Norden! **Höchste Qualität, Pflege unserer Natur und Nachhaltigkeit, das kommt doch nicht aus Fabriken, sondern aus unseren Bauernhöfen und von unseren Landwirten!**

## Energiewende

- Und eine wichtige Aufgabe übernehmen unsere Land- und Energiewirte auch bei der **Energiewende**, dem zentralen Projekt unserer Zeit!
- Unser Landkreis ist hier absoluter **Vorreiter!** Bereits **über die Hälfte der Energie im Landkreis kommt aus erneuerbaren Energien!**

## Bezahlbare Strompreise

- **Bis 2020 sollen sogar 60 Prozent** am Energieverbrauch aus Erneuerbaren kommen!
- Neue Energie ist wichtig, aber: Wir müssen verhindern, dass die Strompreise weiter so ansteigen wie in letzter Zeit! **Die Energiewende darf nicht zuallererst in den Taschen der Stromkunden stattfinden.**
- Daher brauchen wir eine **Strompreisbremse** und wir müssen die Ausgaben begrenzen.

## DSL

- Eine starke Stimme brauchen wir ganz besonders beim Ausbau der Infrastruktur. Das gilt auf der **Straße** und auf der **Schiene**, aber auch auf der Datenautobahn!

## Schnelles Internet

- In nahezu allen Bereichen – sei es im **Alltag daheim**, in der **Wirtschaft** oder auch in der **Schule** – ist schnelles Internet unabdingbare Grundlage!

## Ämterverla- gerungen

- Und das darf nicht nur für München, sondern **MUSS genauso auch bei uns im ländlichen Raum gelten!**
- Ohne schnelles Internet brauchen wir über Ämterverlagerung zum Beispiel gar nicht nachdenken!

## Erste Schritte getan

- Die ersten Schritte sind getan: **An 25 Standorten** im Landkreis haben wir bereits **100 Megabit pro Sekunde**. **In 22 Gemeinden ist ein Glasfasernetz vorhanden**. Hier müssen wir weitermachen!

## Afrika

- Nur ein Beispiel: **Mein Schwager ist zur Zeit in Westafrika** unterwegs und hat zu meiner Überraschung berichtet, dass dort fast **überall kostenloses Internet** verfügbar ist. Wenn uns diese Länder überholen, müssen wir uns echt Gedanken machen!
- Wir haben lernen müssen, dass es nicht funktioniert, wenn wir beim Thema DSL alles dem freien Markt überlassen. Internet gehört zur **Daseinsvorsorge** wie Wasser,

Abwasser oder Straßen.

## Förderprogramm

- Daher ist es ein gutes Signal, dass **bis 2014 2 Milliarden Euro für das Breitbandförderprogramm in die Hand genommen werden.**
- Zum Vergleich: Baden-Württemberg gibt dafür heuer 5 Millionen Euro zur Förderung aus.

## Bürokratie

- Förderung ist das eine, einfache Umsetzung ist das andere! Ich will mich dafür einsetzen, dass der **bürokratische Aufwand bei der Beantragung des Förderprogramms** gerade für unsere Kommunen **geringer** wird!
- Unser Staat soll helfen und nicht hemmen.

## Entbürokratisierung

- Fünf Jahre **keine** neuen Verwaltungsvorschriften! Das wäre doch wirklich ein gutes Signal, dass wir es mit Entbürokratisierung ernst meinen!

## Bildung

- **Ich habe gerade schon die Schulen angesprochen. Bildung ist der Schlüssel**

## zur Zukunft für uns alle!

**Bayern steht  
gut da**

➤ Bayern steht hier gut da:

▪ Die bayerischen **Schülerinnen und Schüler sind bundesweit Rekordmeister** in allen Leistungsvergleichen, quasi der **FC Bayern der Bildungslandschaft**.

**Campi und  
Techniker-  
schulen**

▪ Bei uns im Landkreis tut sich einiges: Mit dem **Technologiecampus in Cham**, dem **Gesundheitscampus in Bad Kötzing** oder den **Technikerschulen in Waldmünchen** und **Roding** haben wir hier im Landkreis gute Akzente gesetzt.

**Fachkräfte-  
mangel**

▪ Gute Bildung und Ausbildung vor Ort sind entscheidend, **um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken!**

**Akademische  
Ausbildung**

▪ Nicht nur die Anzahl der akademischen **Arbeitsplätze** mit jetzt schon 1.900 hat zugenommen. Wir können im Landkreis jetzt auch **akademische Bildung und Ausbildung** anbieten, z.B. den Mechatroniker!

**Nicht ausru-  
hen**

- Das sind gute Entwicklungen, aber **darauf dürfen gerade wir uns nicht ausruhen**, da dürfen wir nicht nachlassen. Wir brauchen **bessere Ganztagesangebote, weniger Unterrichtsausfall, mehr individuelle Förderung und flexible Lösungen!**
- Deswegen war es wichtig, dass **im neuen Doppelhaushalt 1.300 neue Lehrerstellen** für Bayern eingestellt wurden.

**Schule vor  
Ort**

- Und mehr Lehrer brauchen wir auch:  
Denn gerade bei uns im ländlichen Raum muss gelten: an einem **wohnnahen Schulangebot** führt kein Weg vorbei!
  - Wir brauchen gute Schulen, Berufsschulen, Universitäten nicht irgendwo, sondern hier bei uns!

**Jeder 3. Euro  
für Bildung**

- Daher ist es richtig, dass **jeder dritte Euro im Staatshaushalt, insgesamt 33 Milliarden Euro in zwei Jahren, dahin fließt.**

**Familien**

- Schulen würde es ohne Kinder nicht geben. Und da bin ich auch bei einem The-

ma, mit dem ich mich persönlich beschäftige.

### **Ehe als Wertegemeinschaft**

- Ich verstehe es nicht, wenn die **Ehe zuerst immer als reine Wirtschaftsgemeinschaft** zweier Menschen betrachtet wird.
- Die Ehe ist doch als **Bund fürs Leben** und **Wertegemeinschaft** gedacht und nicht als **Bund für Steuervergünstigungen**.
- In den Familien werden **Grundwerte** vermittelt, werden Kinder auf das Leben vorbereitet und dort findet Erziehung statt.
- Nur durch Familien hat der **Generationenvertrag eine Zukunft**, in ihnen lebt unsere Gesellschaft.

### **Besonderer Schutz**

- Und deshalb müssen **Ehe und Familie** auch in Zukunft **besonderen Schutz** genießen!
- Da mache ich mir bei anderen Parteien wirklich Sorgen, denn: **wer steht für Förderung und Unterstützung von Fami-**



lien?

Familien un-  
terstützen

Landeserzie-  
hungsgeld

100 Euro

- SPD oder Grüne wollen alle Familienleistungen auf den Prüfstand stellen und Leistungen wie das **Ehegattensplitting**, das **Landeserziehungsgeld** oder die **kostenfreie Mitversicherung in der gesetzlichen Krankenversicherung abschaffen**.
- Wir müssen doch das Gegenteil machen, **nicht Familien oder die Ehe in Frage stellen, sondern uns fragen, wie wir sie besser und einfacher unterstützen können**.
- 40 Prozent der Familien in Bayern bekommen **Landeserziehungsgeld**. Das haben die **Grünen in Baden-Württemberg** gerade abgeschafft und das wollen sie auch in Bayern tun.
- Aber mit dieser Leistung, mit den **100 Euro**, die man zum **Beispiel für das erste Kind** bekommt, lässt sich doch der Besuch im Tierpark oder das Kinderturnen fi-

nanzieren. **Gerade bei jungen Familien, bei denen das Geld schneller knapp ist, hilft das!**

**Jeder Förderantrag für Kommune wird genehmigt**

➤ Ganz entscheidend ist, dass Familien nicht nur **finanziell gestärkt**, sondern gleichzeitig die **Angebote zur Kinderbetreuung weiter ausgebaut werden.**

➤ Da sind wir auf einem guten Weg. In Bayern wird **jedem einzelnen Antrag einer Kommune zur Förderung eines Betreuungsplatzes zugestimmt**. Wir sind das einzige Bundesland mit einem **ungedeckelten Förderprogramm!**

➤ Im Landkreis Cham sieht man es auch: In **Zell, in Traitsching, Roding, Pösing** oder in **Chamerau** – überall wurde gebaut!

**Kostenfreies Kindergartenjahr**

➤ Auch bei den Kindergärten ist Entlastung wichtig. Daher war das **kostenfreie letzte Kindergartenjahr** der richtige Schritt.

➤ „Zuhause erziehen oder in die Krippe geben“ **ideologisch wird mir oft viel zu**

## ideologisch diskutiert!

### Gibt keinen typischen Idealfall von Familie

- Es gibt ihn doch gar nicht: **DEN** einen typischen Idealfall von Familie, Kinder und Beruf, der auf die Minute genau abgestimmt ist.
- Der Staat muss sich raushalten. Aufgabe der Politik ist, die **richtigen Rahmenbedingungen** zu setzen! Nicht mehr, nicht weniger!

### Moderne Lebensweise

- Wieso sollten wir in der Politik Familien vorschreiben, **welche Lebensweise moderner oder zeitgemäßer** ist?
- **Darüber entscheiden doch die Familien, darüber entscheiden Sie doch besser!**
- Der Staat darf und kann auch nicht alles regeln. Deswegen ist das **Ehrenamt** auch so wichtig!

### Ehrenamtliche Helfer

- Ohne unsere **tausenden ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer** würde
  - keine **Feuerwehr**,

- kein **Rettungsdienst**,
- kein **Verein**,
- keine soziale **Initiative** funktionieren.

## **Fördern**

- Die **Ehrenamtlichen**, die sich einbringen und das Heft des Handelns in die Hand nehmen, die müssen wir **unterstützen**, **fördern** und ihre **wertvolle Arbeit anerkennen!**
- Bei uns **engagieren sich ja zum Glück noch viele**; in den großen Städten ist das bei weitem nicht so! **Das müssen wir wertschätzen**, weil wir jeden Einzelnen brauchen!

## **Ehrenamtskarte**

- Zum Beispiel mit der **Ehrenamtskarte**, die hier bei uns **im Landkreis Cham ihren Ursprung** nahm und die jetzt in ganz Bayern verteilt wird!
- Gerade eben vor wenigen Tagen hat **Markus Sackmann** gemeinsam mit Ministerpräsident Horst Seehofer die 30.000ste

Karte überreicht!

- Da sieht man, welche Kraft, welche **gute Ideen in unserem Landkreis** stecken!

## VII. Schluss

### Ziele für 2030

- Meine Damen und Herren,
- ich will **2030 in meiner Heimat leben**,
  - die **attraktiv für alle Generationen** ist,
  - deren **Natur- und Kulturlandschaft bewahrt** ist,
  - die **wirtschaftliche Perspektiven** bietet und
  - in der das **Herz Europas schlägt!**

### Miteinander

- Alleine bewegt man aber gar nichts. Das geht nur im **Miteinander** von allen!

### Mitmachen

- Und das ist ganz entscheidend dafür, dass **aus Ideen und Wünschen etwas wird**. Das gilt vor allem für die Politik!

### Menschen begeistern

- Eine wichtige Baustelle ist für mich daher, **Menschen** und auch die jüngere Generation wieder **mehr für Politik zu interessieren, zu begeistern** und diesen zu sa-

gen: **Es geht um unsere Zukunft und da gehört ihr dazu!**

**Offene CSU**

- **Ich stehe für eine offene CSU**, bei der gute Ideen willkommen sind! Das gilt auch für den Wahlkampf: **Jeder ist eingeladen!**  
**Jede Idee für unsere Heimat ist wichtig!**

**Ideenrucksack**

- Daher will ich in den kommenden Monaten meine Ideen mit Ihnen diskutieren, meinen **Ideenrucksack nach München** packen und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, gemeinsam mit Ihnen, das Arbeitsprogramm für München erarbeiten.

- **Dazu lade ich Sie herzlich ein!**

- **Einer alleine kann nichts bewegen, erreichen können wir nur etwas gemeinsam!**

**Packen wir es an!**

- **Es geht um unseren Landkreis, es geht um unsere Zukunft, packen wir es gemeinsam an!**

*Vielen Dank!*